

# Protokoll der Volksschulgemeindeversammlung vom 5. Juni 2024

Eingeladene Stimmbürger	4375
Anwesende Stimmbürger	55
Absolutes Mehr	28

Andrea Müller begrüsst die Anwesenden zur heutigen Versammlung in Götighofen. Der neue Spielplatz auf dem Schulgelände wird am 2. Juli 2024 offiziell eingeweiht und die grosszügige finanzielle Unterstützung der Stiftung Pro Heldswil verdankt. Die Präsidentin bedankt sich ebenfalls bei Bernhard Müller und Stephan Löpfe, für ihre Bereitschaft, dass die Autos während der Versammlung auf ihrem Grundstück abgestellt werden dürfen.

Von Seiten Presse wird Monika Wick begrüsst.

Als Einstimmung sind Skulpturen der Basisstufenkinder zum Thema «Nikki de Saint Phalle» ausgestellt. In einem Video erklären sie, wie sie die Skulpturen gebaut haben. Andrea Helfenberger, als Basisstufenlehrperson, führt aus, wie sie auf das Thema gekommen sind. Ein Wettbewerb mit Auslosung wird angekündigt. Die Teilnehmer haben die Chance auf einen Preis.

Andrea Müller bedankt sich bei Andrea Helfenberger für ihre Ausführungen und die Organisation.

Die Präsidentin eröffnet nun offiziell die heutige Versammlung. Die Stimmberechtigten haben eine hellgrüne Stimmrechtskarte erhalten. Es sind ebenfalls Gäste ohne Stimmrecht anwesend. Es werden keine Einwände gegen Anwesende erhoben.

Andrea Müller bittet darum, für Voten nach vorne ans Mikrophon zu kommen. Auf die namentliche Verlesung von Abwesenden wird verzichtet. Der Flyer mit dem Stimmrechtsausweis haben die Stimmberechtigten rechtzeitig erhalten.

## Wahl der Stimmzähler

Andi Notter und Karin Brühlmann werden vorgeschlagen. Es wird keine Vermehrung gewünscht. Die Stimmzähler werden einstimmig gewählt. Sie werden gebeten, im Nachgang der Versammlung das Protokoll vom 30.11.2023 zu unterzeichnen.

Gegen die Traktandenliste werden keine Einwände erhoben. Sie wird einstimmig angenommen.

## 1. Protokoll der Volksschulgemeindeversammlung vom 30.11.2023

Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

## 2. Kenntnisnahme der Jahresberichte 2023

Die Jahresberichte werden zur Kenntnis genommen.

## 3. Jahresrechnung 2023

Die Rechnung ist als Kurzform auf der Innenseite des Flyers abgebildet. Zudem sind alle detaillierten Informationen auf der Homepage ersichtlich.

Die Jahresrechnung 2023 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 35 455.92 bei einem Aufwand von CHF 16 442 729.70 und Ertrag von CHF 16 478 185.62.

Die wichtigsten Aufwand- und Ertragspositionen erläutert Patrik Seiz.

Erfreulicherweise schliesst die Rechnung statt des budgetierten Verlustes von CHF 770 000 mit einem Gewinn von CHF 35 000 ab. Die Budgetabweichung hängt mit dem höheren Kantonsbeitrag von CHF 653 000 zusammen. Patrik Seiz erläutert, wie sich dieser zusammensetzt. Der Kantonsbeitrag trägt 17% zu unserem Finanzhaushalt bei. Abgesehen vom Kantonsbeitrag wurde das Budget sehr genau eingehalten.

Die Investitionsrechnung zeigt, dass im Jahr 2023 Bruttoinvestitionen von rund CHF 4,064 Mio. getätigt wurden. In der Bilanz wurden CHF 3,487 Mio. aktiviert. Dies aufgrund der Investitionsbeiträgen vom Kanton sowie Entnahmen aus dem Bauerneuerungsfonds. Der Grossteil wurde in die Gebäude investiert und diente der Kapazitätserweiterung durch die VSG. Am Standort Befang wurde die Gasheizung durch eine Wärmepumpe ersetzt. Bei der Informatik war Schwerpunkt die Beschaffung der persönlichen Geräte für die Schülerinnen und Schüler am Befang. Die Ausgaben für Investitionen sind oft über mehr als ein Kalenderjahr verteilt.

Die Kreditkontrolle zeigt auf, dass einige Investitionsprojekte am Laufen sind, wobei viele kostenseitig noch nicht begonnen haben. Momentan zeichnet sich keine Kostenüberschreitung ab. Beim Projekt Erneuerung Heizung Befang stehen die Fördergelder des Kantons noch aus. In den beiden Erneuerungsfonds stehen noch CHF 1,672 Mio. zur Verfügung. Diese werden mit zukünftigen Investitionen verrechnet, so dass die Aktivierungen geringer und in den Folgejahren die Erfolgsrechnung mit tieferen Abschreibungen belastet wird.

Die Folie Entwicklung Eigenkapital – Fremdkapital zeigt, dass in den letzten Jahren der Fremdkapitalanteil stark zugenommen hat. Von CHF 2,8 Mio. im Jahr 2020 auf CHF 10

Mio. im Jahr 2023. Das Fremdkapital in Prozent der Bilanzsumme von CHF 19 Mio. beträgt im Jahr 2023 52,7%. Dies ist auf die Investitionen der letzten Jahre zurückzuführen. Es ist zu beachten, dass der Gebäudeversicherungswert der VSG Region Sulgen ohne Land rund CHF 82 Mio. beträgt. Der Buchwert der Sachanlagen beläuft sich lediglich auf CHF 8,8 Mio.

Zur Jahresrechnung wie auch zur Investitionsrechnung werden keine Fragen gestellt.

Andrea Müller bedankt sich bei Patrik Seiz für seine Ausführungen und stellt die Anträge zur Jahresrechnung, Ertragsverwendung sowie Investitionsrechnung.

Die Anträge werden jeweils einstimmig angenommen.

Die Präsidentin bedankt sich bei der Rechnungsführerin, beim Ressortverantwortlichen Finanzen und der RPK. Der Rechnungsprüfungsbericht ist auf der Homepage nachzulesen. Die Rechnungsrevisoren haben keine Ergänzungen zu den Ausführungen.

#### 4. Antrag Baukredit Schönenberg über CHF 450 000

Die Präsidentin übergibt das Wort dem Ressortverantwortlichen Yanick Volpez.

Die Schulanlage Schönenberg ist von der Fläche her eine der intensivsten genutzten Standorte. Durch die steigenden Schülerzahlen sind wir an fast allen Standorten gezwungen zusätzlichen Schulraum zur Verfügung zu stellen. Zusätzlicher Schulraum bedeutet aber nicht nur Klassenzimmer und Gruppenräume, sondern damit kommen auch immer die entsprechenden Nebenflächen welche proportional mit dem reinen Unterrichtsraum mitwachsen müssen. Dazu gehören unter anderem auch Parkplätze für das Personal.

Yanick Volpez zeigt anhand einer Folie einige Impressionen der bestehenden Parkierungsanlage an der Buhwilerstrasse. Die aktuelle Situation ist sehr beengt und das Einparkieren ist eine Herausforderung. Oben rechts wird der bestehende, kaum genutzten Veloständer und darunter die aktuelle Umgebungsgestaltung vor dem Kindergarten gezeigt. Alles ist sehr in die Jahre gekommen, für die Nutzung suboptimal und sicherheitstechnisch bedenklich, da sich Verkehrswege von Fahrzeugen und Schülern oft überschneiden. Darüber hinaus verfügt der neu eröffnete Kindergarten im Obergeschoss aktuell über keinen eigenen Aussenraum, die Kinder müssen also den ohnehin schon stark genutzten Aussenraum des Kindergartens Öttlishaus mitnutzen. Aus diesem Grund war im Budget 2023 ein Projektierungskredit vorgesehen, um die Verbesserungsmöglichkeiten dieser unbefriedigenden Situation zu prüfen.

Als nächstes wird der Projektvorschlag des Landschaftsarchitekten vorgestellt. Aktuell sind vor der Turnhalle die einzelnen Parkfelder mit jeweils eigener Zufahrt angeordnet. Neu sollen über eine einzige Ein- und Ausfahrt die Schräg-

parkplätze angeordnet werden können, von welchen auch noch zwei mehr als bestehend angeboten werden können. Nicht nur wird so die Übersicht verbessert, wo noch ein freier Parkplatz zu finden ist, auch die Sicherheit profitiert massiv, da die Kinder nicht über diese Parkplätze laufen müssen. Der Zugang auf das Schulareal wird mit einer Rampe getrennt und so im gleichen Zug eine übersichtliche Eingangssituation für den Kindergarten gebildet. Auf der kleinen Wiesenfläche wird mit geschickten Eingriffen ein Maximum an Aufenthaltsqualität generiert, so dass die Kinder endlich über einen eigenen Aussenraum verfügen. Im Zuge der Arbeiten wird auch die Abdichtung auf der darunterliegenden Turnhalle saniert, was ohnehin mittelfristig nötig geworden wäre und einen baulichen Eingriff bedeutet hätte.

Was besonders zu erwähnen ist, sind sicher die hohen Kosten für die Abbrüche und Demontagen. Man muss bis auf die darunterliegende Abdichtung gelangen, um diese sanieren zu können. Auch die neuen Beläge sind aus diesem Grund eher hoch angesiedelt, da die komplette Fläche neu eingedeckt werden muss. In Anbetracht des grossen Mehrwerts der hier erzielt wird und dass ein grosser Teil der Kosten sowieso anfallen würde, sobald die Abdichtung das Ende ihrer Lebensdauer erreicht hat, ist die Gesamtsumme aber als sehr gute Investition zu betrachten.

Zu den Ausführungen werden keine Fragen gestellt.

Die Präsidentin bedankt sich beim Ressortverantwortlichen für seine Ausführungen und schreitet zur Abstimmung. Sie verliert den Antrag.

Dem Baukredit über CHF 450 000 für die Umgestaltung der Parkplätze sowie zur Sanierung der Umgebung des Schulhauses Schönenberg wird einstimmig zugestimmt.

#### 5. Antrag Baukredit Befang

Am Standort Befang beantragt die Behörde einen Kreditantrag für die Dachsanierung, PV-Anlage, Sanierung Umgebung und Parkplätze. Dies im Gesamtumfang von CHF 3,5 Mio. Die Präsidentin übergibt das Wort Yanick Volpez.

Auch der Befang ist von den steigenden Schülerzahlen betroffen, da dies der einzige Standort ist, der von restlos allen Schülern der VSG in ihrer schulischen Laufbahn besucht wird. Erfreulicherweise reichen hier aber gemäss der aktuellen Prognose die vorhandenen Raumreserven knapp aus, um den Bedarf mittelfristig zu decken. Dies ist der Anlass, in die bestehenden Bausubstanz zu investieren beziehungsweise dem Unterhalt besondere Beachtung zu schenken, auch vor dem Hintergrund, dass hier schon seit vor Gründung der VSG bis auf den nötigen Heizungersatz keine werterhaltenden Investitionen im grösseren Umfang mehr getätigt wurden.

Der Grund für die Überlegungen waren die Flachdächer, welche seit einiger Zeit immer wieder Probleme machen,

und das in allen Trakten. Die Abdichtung ist teilweise schon mehrere Jahrzehnte alt. Die Aufbordungen und Anschlüsse an die Dachaufbauten sind nicht mehr intakt und arbeits-sicherheitstechnisch entspricht der Aufbau nicht mehr den aktuellen Vorschriften. Es ist zu betonen, dass es auch eine Chance darstellt, gleich die gesamte Dachfläche zu sanieren, denn so kann trotz der unterschiedlichen Erstellungsjahre eine einheitliche Lebensdauer des gesamten Bauteils angestrebt werden. Auch die Baustelleneinrichtung muss so nur einmal erstellt werden. Mit der Abdichtung ist es nicht getan. Damit einher gehen auch alle Aufbohrungen, Dachaufbauten, Verglasungen, Dachränder etc., welche ebenfalls erneuert werden müssen. Auch die Wärmedämmung muss gemäss Energiegesetz bei einer Sanierung auf die aktuellen Vorschriften ertüchtigt werden. Letzteres stellt aber natürlich auch einen substanziellen Mehrwert dar, da bei den Heizkosten zusätzlich gespart wird. Die Schulbehörde hat darüber hinaus schon länger den Grundsatzentscheid gefällt, dass neu geschaffene oder sanierte, geeignete Dachflächen immer mit einer PV-Anlage versehen werden sollen. Das ist sinnvoll zur Abdeckung des Eigenstrombedarfes, als Beitrag zur Nachhaltigkeit. Die Bauteile Flachdachabdichtung und PV-Panels haben etwa die gleiche Lebensdauer.

Der Innenhof des Befang wird anhand einiger Bilder von Yanick Volpez vorgestellt.

Wenn man diese Darstellungen vor dem Hintergrund betrachtet, dass dies der grösste Schulstandort der VSG Region Sulgen ist, mit einer täglichen Frequentierung von aktuell 185 Schülerinnen und Schülern, Arbeitsort für 40 Angestellte, Sitz der Verwaltung und des Präsidiums und somit auch Identifikationsmerkmal für alle möglichen externen Personen darstellt, dann wird umso klarer das diese Gefängnishofatmosphäre keine adäquate Adressierung für unsere doch sehr grosse Volksschulgemeinde darstellt. Durch die vielen versiegelten Flächen kommt es in den immer wärmeren Sommermonaten auch zu einer massiven Aufheizung, was eine Beschulung auf Aussenflächen verunmöglicht und alle angrenzenden Räume in Mitleiden-schaft zieht.

Yanick Volpez zeigt Darstellungen der aktuellen Parksituation im Befang. Aktuell können 14 offizielle Parkplätze angeboten werden, was den Eigenbedarf nicht ansatzweise decken kann. Deshalb kommt es dazu, dass Angestellte und Besucher entlang der Auholzstrasse neben dem Acker parkieren müssen. Dies stellt sicherheitstechnisch ein Risiko dar. Darüber hinaus wird nach Fertigstellung des Berufsbildungscampus diese Parkierung in der Form gar nicht mehr möglich sein. Es ist also in jeder Hinsicht angebracht, die Situation zu verbessern.

Im Innenhof werden durch geschickte Massnahmen mehr Schattenzonen geschaffen, es werden weniger Flächen versiegelt und dadurch die Aufenthaltsqualität massiv gesteigert. Auch als Aus-senschulraum kann diese Zone viel besser genutzt werden und die ganze Eingangssituation erfährt

eine deutliche Aufwertung. Die Parkierungssituation wird mit ähnlichen Prämissen wie im vorhergehenden Antrag in Schönenberg geschildert optimiert. So soll neu eine Einbahnsituation mit beidseitiger Schrägparkierung realisiert werden. Die Verkehrssicherheit wird massiv verbessert, da es im Gegensatz zu heute praktisch keine Überschneidung der Verkehrswege von Schülerinnen und Schülern und Fahrzeugen mehr gibt. Dies durch eine neue Einfahrt von der Auwiesenstrasse her.

Aus der Kostenzusammenstellung ist zu ersehen, dass das Gros der Kosten die umfangreichen Bedachungsarbeiten und die PV-Anlage betrifft. Daneben schlagen auch die beiden Massnahmen in der Umgebung mit jeweils rund einer halben Million zu Buche. Auch die Honorarkosten sind bei einem so umfangreichen Bauobjekt recht hoch, insbesondere auch, weil diese Arbeiten zu einem grossen Teil während dem laufenden Betrieb realisiert werden müssen und somit entsprechend eng begleitet werden müssen. So entsteht die Gesamtsumme des Antrages von 3,5 Millionen.

Die Behörde ist überzeugt, dass mit diesem Vorhaben der Befang fit für die Zukunft gemacht wird und ein angemessener, nachhaltiger Beitrag an den Erhalt der Bausubstanz geleistet wird.

Zu den Ausführungen von Yanick Volpez werden keine Fragen gestellt.

Andrea Müller bedankt sich bei Yanick Volpez und stellt den Antrag.

Der Antrag zum Baukredit Befang von CHF 3,5 Mio. wird einstimmig angenommen

## 6. Mitteilungen & Allgemeine Umfrage

### *Kommunikation*

Im Bereich der Kommunikation hat es einige Veränderungen gegeben. Für diesen Bereich übergibt die Präsidenten das Wort Rahel Müller, Verantwortliche Ressort Kommunikation.

Rahel Müller stellt die drei offiziellen Kanäle der Schule, Homepage, iblick und Flyer zur Schulgemeindeversammlung vor.

Parallel zur neuen Webseite wurde das Corporate Design für die Volksschulgemeinde entwickelt. Mit einem ansprechenden Farbverlauf und runden Bildern aus dem Schulalltag soll erreicht werden, dass die Verknüpfung "Post aus der Schule" gemacht wird.

Darauf aufgebaut ist auch die neue Homepage mit ansprechend kurzen und gut verständlichen Texten. Wer die Homepage schon besucht hat kann erkennen, dass die VSG seit 2018 schon gut zusammengewachsen ist und dennoch jeder Schulstandort individuelle Eigenschaften pflegt und lebt. Ziel der neuen, nutzerfreundlichen Webseite ist es, eine Visitenkarte zu sein - gegenüber Eltern, Stimmberechtigten

tigen und potenziellen Mitarbeitenden, die sich für die VSG interessieren. Die Behörde möchte damit ein umfassendes, transparentes und wertschätzendes Bild der Schule vermitteln.

Ende März dieses Jahres wurde der «iblick» allen Einwohnern per Post zugestellt. Damit sollen die verschiedenen Anspruchsgruppen zeitnah und aus erster Hand informiert werden. Es soll künftig, wie auch in der ersten Ausgabe über ein Schwerpunktthema berichtet werden. Informiert wird über Einblicke in die einzelnen Schulstandorte und Aktuelles aus der Behörde. Der Dreh- und Angelpunkt bildet eine klare Themenplanung mit Einbezug einer breit abgestützten Redaktionskommission. Der «iblick» erscheint vier Mal im Jahr.

Die bisherige Botschaft wurde durch den übersichtlichen Flyer abgelöst. Das erste Mal für die heutige Versammlung. Darin sind die wichtigsten Infos zusammengefasst. Detailinformationen finden Sie über den QR-Code auf der Webseite oder können wie bisher über die Verwaltung bestellt werden. Grafisch orientiert sich der Flyer an dem neuen Design. Im digitalen Bereich ist die Volksschulgemeinde Region Sulgen auf LinkedIn präsent. Der Schule kann nicht auf Facebook oder auf Instagram gefolgt werden.

Andrea Müller übernimmt das Wort. Der Initialaufwand in diesem Bereich war immens. Die Umsetzung wäre nicht möglich gewesen, hätten wir neben der professionellen externen Unterstützung nicht Rahel Müller im Ressort Kommunikation im Lead gehabt. Sie hat stets die Übersicht und den Zeitablauf im Auge behalten und eine riesige Arbeit geleistet. Sie bedankt sich herzlich für ihre wertvolle Zusammenarbeit.

#### *Raumplanung*

Über die Raumplanung wurde bereits mehrfach informiert. Die steigenden Schülerzahlen sind noch immer Brennpunkt.

In der umfassenden Raumplanung ist die VSG Region Sulgen seit Beginn unter Einbezug der politischen Gemeinden unterwegs. Gemeinsam wurde am Vorabend dieser Versammlung mit den vollständigen Behörden aus Sulgen und Kradolf-Schönenberg und den Schulleitungen, Leitung Hausdienst ein wegweisender Austausch gepflegt. Der notwendige Raumbedarf der VSG ist nun in verschiedenen Optionen ausgearbeitet. Nun muss die optimale Lösung gemeinsam definiert werden und diese wird auf die Machbarkeit und die Kosten hinterfragt und geprüft. Andrea Müller bedankt sich bei beiden Gemeindebehörden für die offene und zielorientierte Zusammenarbeit. Es hat sich gezeigt, dass gemeinsam einiges angestossen und geprüft werden kann.

Und trotz dem fortschreitenden vertieften Prozess mit der externen Beratungsfirma mussten auch kurzfristige Lösungen ins Auge gefasst werden.

Für die nächste Schulgemeindeversammlung im Herbst ist ein Antrag für den Umbau in ein Klassenzimmer im alten Schulhaus Schönenberg geplant, welche nun noch als Schulleitungsbüro, DAZ-Zimmer und der Küche genutzt wird. Dieses Schulzimmer ist für das Schuljahr 25/26 notwendig, damit ein normaler Schulbetrieb möglich ist und bedingt, dass wir den Zeitplan entsprechend einhalten können.

In der vergleichbaren Situation stecken wir im Schulhaus Oberdorf. Hier ist geplant, die Wohnung, welche aktuell noch vermietet ist, ebenfalls zu einem Klassenzimmer umzunutzen.

In diesem Zusammenhang hat die Schulbehörde für den Schulstandort Schönenberg wie auch für den Standort Sulgen einen Projektkredit gesprochen, damit im Herbst ein Antrag für beide Projekte zu Handen der Schulgemeindeversammlung gestellt werden kann.

Die langjährigen Mieter im Oberdorf, wurden aus erster Hand über die Pläne informiert, sie werden eine neue Wohnung suchen. Auch in Schönenberg haben wir für die Wohnung, welche noch extern vermietet ist, Eigenbedarf angemeldet. Diese Wohnung wird für verschiedene Förderangebote und die Schulleitung benötigt. Andrea Müller bedankt sich für die offenen und wohlwollenden Gespräche mit den langjährigen Mietern, welche sie persönlich in Schönenberg wie auch in Sulgen geführt hat. Auch wenn so eine Botschaft nicht zu Freudensprüngen animiert, wurde ihr sehr viel Verständnis entgegengebracht.

#### *Schulnahe Angebote*

Die Zusammenarbeit in den schulnahen Organisationen ist sehr wertvoll und ein wichtiger Bestandteil für unsere Kinder und Jugendlichen im Einzugsgebiet.

Der Jugendtreff unter der Leitung von Roman Kernen hat ein neues Logo bekommen, dieser ist auch als Jugendruum ein beliebter Treffpunkt für die Jugendlichen. Ergänzend hat die Schulbehörde gemeinsam mit den politischen Gemeinden Sulgen und Kradolf-Schönenberg die aufsuchende Jugendarbeit injiziert.

Das Murmelhaus leistet einen wichtigen Beitrag in der Integration im Bereich der Frühförderung und hat eine breite Akzeptanz in der VSG Region Sulgen gefunden. Durch die Einführung des selektiven Obligatoriums der vorschulischen Sprachförderung von Seiten Kanton, wird dieses gemeinsam mit den politischen Gemeinden in ihrer Grundidee überprüft.

Das familienergänzende Angebot FAME ist zu einem festen Bestandteil gewachsen. Jetzt ist der geeignete Zeitpunkt zur Anmeldung für das neue Schuljahr 24/25. Schnupperstage sind eine beliebte Gelegenheit dieses Angebot persönlich

lich kennenzulernen. Die Ferienbetreuung wird in Zusammenarbeit mit colori in Erlen angeboten.

Bei schönstem Wetter ist der Pumptrack in Schönenberg eröffnet worden. Dieses Projekt wurde von dem Verein Pumptrack AachtThurLand ausgearbeitet und begleitet und an der Eröffnung der Standortgemeinde übergeben.

Auch die VSG Region Sulgen ist vom Mehrwert in der Freizeitgestaltung unserer Kinder bis auch zu den Erwachsenen überzeugt und hat dieses Projekt unterstützt. Sie wird sich auch am Unterhalt beteiligen.

#### *Gesamterneuerungswahlen*

Im Februar 2025 finden in der VSG Region Sulgen die nächsten Gesamterneuerungswahlen für die Schulbehörde statt. Philip Messmer, Ressort Pädagogik, und Yanick Volpez, Ressort Liegenschaften treten zurück.

Zur Wiederwahl treten an:

- Heinz Gfeller, Vizepräsident. Er hat seinen Rücktritt während der nächsten Legislatur angekündigt, ist jedoch bereit, im Sinne der Kontinuität, nochmals zur Wahl anzutreten.
- Rahel Müller, Ressort Kommunikation
- Pascal Plavec, Ressort Sicherheit
- Patrik Seiz, Ressort Finanzen und Informatik
- Andrea Müller-Richner, Präsidentin

Die Behörde hat der Findungskommission Kradolf-Schönenberg und der Interpartei Sulgen den Auftrag erteilt, geeignete Kandidierende zu suchen.

Die Eingabefrist für Kandidaturen läuft bis zum 16. Dezember 2024.

Die Behörde plant eine Podiumsveranstaltung mit allen zur Wahl stehenden Kandidaten am Samstag, 11. Januar um 10.00 Uhr in Kradolf. Für die Veranstaltung wird eine Kinderbetreuung im FAME angeboten, so können auch beide Elternteile an dieser wichtigen Veranstaltung teilnehmen.

Der erste Wahlgang findet am 9. Februar 2025 und der zweite Wahlgang am 16. März 2025, zeitgleich mit der Ersatzwahl für den Gemeinderat in Sulgen, statt. Die VSG Region Sulgen freut sich auf interessierte Kandidaten.

Von Seiten der Behördenmitglieder werden keine Ergänzungen geäussert.

Die Präsidentin öffnet die Fragerunde für die Anwesenden. Daniel Balsiger wünscht konkretere Angaben, was auf die Bürger zukommt betreffend die steten Erweiterungen aufgrund der steigenden Schülerzahlen. Die Schulbehörde hat ein Büro mit der Analyse beauftragt. Die Stimmberechtigten haben ein Recht zu erfahren, was herausgekommen ist. Dies hat schlussendlich auch Auswirkungen auf den Steuer-

fuss. Es ist ihm ein Anliegen, einen groben Ausblick auf die nächsten Jahre zu erhalten.

Der Präsidentin ist dieses Thema ebenfalls ein grosses Anliegen. Es braucht eine fundierte Abklärung, bevor die Öffentlichkeit informiert werden kann. Es wurde eine externe Firma mit der Analyse zur Schülerzahlentwicklung beauftragt. Aktuell sind alle Standorte erfasst und welche vor allem betroffen sind. Hauptsächlich sind dies die Standorte Kradolf, Schönenberg und Oberdorf. Was nicht unterschätzt werden darf ist die Turnhallensituation. Es ist so, dass wir in Zukunft zu wenig Schulraum haben werden. Noch mehr ins Detail möchte Andrea Müller an dieser Stelle nicht gehen. Die Begleitgruppe hat noch nicht festgelegt, wo was in welcher Form gebaut werden soll. Sobald konkrete Lösungen vorliegen werden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger informiert.

Bernhard Roost informiert sich über die Archivdaten der Schule. Es werden viele wichtigen Daten produziert, darunter auch viele Bilder. Diese können zu einem späteren Zeitpunkt auch wieder für Klassenzusammenkünfte von Interesse sein. Wie werden diese Daten gespeichert und wie lange und wie haben die Stimmbürger Zugriff auf diese Daten.

Das Archiv der VSG Region Sulgen befindet sich am Schulstandort Schönenberg. Eine externe Fachperson verwaltet und betreut dieses. Sämtliche vorhandenen Daten sind digital erfasst, was nicht bedeutet, dass jeder Beleg digitalisiert ist. Mit Stichworten können die umfangreichen Daten durchsucht werden. Für diesen Bereich kann das Reglement auf der Homepage konsultiert werden, welches die Kosten für eine Einsicht aufgelistet. Aus früheren Jahren sind eher weniger Daten archiviert worden

Bernhard Roost geht davon aus, dass die Kosten dem Öffentlichkeitsgesetz aus dem Jahr 2019 entsprechen.

Dies bejaht Andrea Müller. Im Öffentlichkeitsgesetz steht, dass die Behörde die Spesen in einem Reglement festlegen kann. Dieses Reglement wurde von den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern angenommen. Zudem ist es so, dass keine Klassenbücher oder Dokumente herausgegeben werden dürfen. Einsicht nehmen darf man jedoch.

Michael Arndt informiert sich, wie die Stimmung ist bei den 850 Schülerinnen und Schülern an den Standorten der VSG Region Sulgen. In einem Leitsatz steht geschrieben, dass das wichtigste Gut ist, zufriedene und motivierte Schüler zu haben, welche auf die Zukunft vorbereitet sind. Michael Arndt interessiert, ob die VSG Region Sulgen auf Kurs ist. Das Stimmungsbild der Kinder, ob sie sich gut aufgehoben fühlen. Entspricht das einem Durchschnitt oder wird mehr gemacht an der VSG.

Die Präsidentin erklärt, dass immer wieder Umfragen oder Evaluationen, auch bei den Schülerinnen und Schülern, vorgenommen werden. Sie übergibt das Wort Magnus Jung, Sekundarschulleiter am Befang.

Regelmässig werden Erhebungen bei den Schülerinnen und Schülern gemacht. Vor drei Jahren wurde eine grosse Evaluation durch den Kanton durchgeführt. Vereinzelt werden Evaluationen durchgeführt, weil die Thematik Schülerinnen und Schüler, Eltern wie auch die Lehrpersonen betrifft. Bei der Evaluation durch den Kanton war die Sekundarschule über dem Benchmark bei der Zufriedenheit von Eltern und Schülern.

In der VSG ist ein Präventionsprojekt eingeführt worden. Es wird regelmässig die Stimmung der Jugendlichen erhoben, wie sicher sie sich fühlen an der Schule, oder ob sie genügend vorbereitet sind für die nachschulische Zeit. Dort zeigt sich ein hoher Anteil an Zufriedenheit.

Michael Hefti, Schulleiter Oberdorf und Götighofen, ergänzt, dass bei der kantonalen Evaluation die Primarschulen ähnlich unterwegs sind. Es gibt Unterschiede bei den Altersgruppen mit acht Jahrgängen. Michael Hefti kann sich den Ausführungen von Magnus Jung anschliessen, dass in punkto Zufriedenheit und sich wohlfühlen je nach Schulstandort der Benchmark leicht darunter oder darüber ist.

Andrea Müller bedankt sich für die Ausführungen und fragt die Stimmbürger, ob weitere Fragen beantwortet werden dürfen. Sie schätzt den Austausch.

Die Termine werden in Erinnerung gerufen:  
Budgetgemeindeversammlung, 2.12.2024, in Kradolf  
Podiumsveranstaltung mit Kinderbetreuung, 11.1.2025, mit Anmeldung für die Kinderbetreuung

1. Wahlgang, 09.02.2025
2. Wahlgang, 16.03.2025

Rechnungsgemeindeversammlung, 26.5.2025

Abschliessend stellt Andrea Müller die Frage, ob es zur Versammlungsführung oder die Durchführung von Abstimmungen Einwände erhoben werden. Dies ist nicht der Fall.

Die Rechnungsversammlung wird von der Präsidentin geschlossen mit einem grossen Dank an die Behörde und allen, welche sich für die Schule einsetzen.

Ende 20.43 Uhr  
Beginn 19.43 Uhr

*Andrea Müller, Präsidentin  
Jeannette Jordi, Protokollführerin*